

Mit diesem Fotoquiz möchten wir Sie, liebe Leser, auffordern, Horchheimer Bürgern aufs „Maul“, respektive auf den Mund, zu schauen.

Der Mund hat es ja in besonderer Weise in sich, und selbst wenn er nichts sagt, sagt er doch manches aus über gewisse Eigenarten des Innenlebens und über bestimmte Einstellungen gegenüber der Umwelt. Da gibt es offene, verkniffene, schmolende, sinnliche, breite, schmale, spitze, wollüstige, fröhliche, traurige, optimistische, pessimistische Münder. Persönliche Erfahrungen haben bei den meisten Menschen zu einem typischen Spiel von Anspannung und Erschlaffung der Gesichtsmuskulatur geführt. Das anatomische Lehrbuch spricht von einer „charakteristischen Spannungsverteilung“, die zudem noch Einflüssen der augenblicklichen Stimmungslage unterliegt.

So signalisiert ein Heben der seitlichen Mundränder durch den Musculus zygomaticus (Jochbeinmuskel) ein seelisches

## HORCHHEIMERN auf's „MAUL“ geschaut.

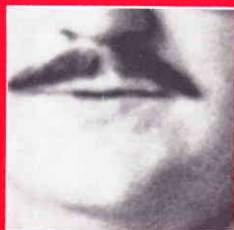
Hoch. Schwappt die innere Stimmung über, so gerät der Musculus risorius in Bewegung,

der Lachmuskel. Bei mieser Laune oder Kummer zieht der Dreiecksmuskel (m. depressor angulli oris) die Mundwinkel herab. Das Gesicht wirkt sauer, verdrießlich oder traurig. Der Ausdruck der Mundpartie ist also eine Art psychologischer Reflektor und ähnlich typisch für einen Menschen wie sein Fingerabdruck. Sehen Sie sich nun bitte die unten abgebildeten „Mäuler“ an, die

acht mehr oder minder bekannten Horchheimer Bürgern gehören. Nehmen Sie bitte Papier und Bleistift zur Hand, betreiben Sie ein wenig physiognomische Studien und raten Sie mit: Wer läßt hier seine Gesichtszüge verkehren? Auf Seite 59 erfahren Sie, ob Sie mit Ihrem Tip richtig liegen. Viel Spaß beim Rätself!



1



2



3



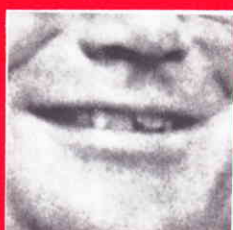
4



5



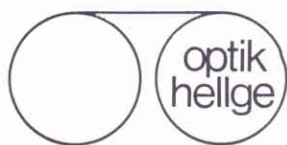
6



7

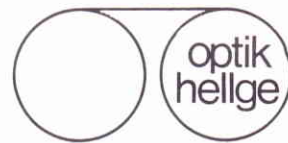


8



## IHR AUGENOPTIKER

# FÜR HORCHHEIM UND LAHNSTEIN



Privat:  
Niederfelder Weg 56  
Telefon 7 55 23  
Koblenz-Horchheim

Bahnhofstraße 20  
Telefon 30/78 30  
Lahnstein